

Bei der Durchführung der HyCoSy (Hystero Salpingo Contrast Sonographie) ermöglicht ExEm® Foam Kit eine einfache und hoch effektive Erkennung der Eileiterdurchgängigkeit. ExEm® Foam Kit wurde speziell entwickelt, um einen Schaum zu erzeugen und ist für diese Indikation zugelassen. Nach Instillieren des Schaumes durch den Gebärmutterhohlraum in die Eileiter können aussagekräftige Ultraschallbilder zur Eileiterdurchgängigkeit bei unfruchtbaren Patientinnen erhalten werden.

Vorteile

- Brillante Visualisierung der Eileiter- und Gebärmutterhöhlenkonturen
- Verwendung in Kombination mit Ultraschall
- weniger invasiv als Radiologie oder laparoskopische Untersuchungen
- einfache Handhabung
- exzellente kontrastreiche Bilder
- hervorragender Durchfluß durch die Eileiter
- patientenfreundlich

ExEm® Foam Kit

- Spritze mit 10 ml ExEm® Gel
- Spritze mit 10 ml gereinigtem Wasser
- leere 20 ml Spritze
- Verbindungsstück
- Katheter



Erforderlich

- ExEm® Foam Kit
- Spekulum
- transvaginales Ultraschallequipment (2D / 3D)

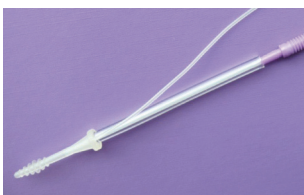
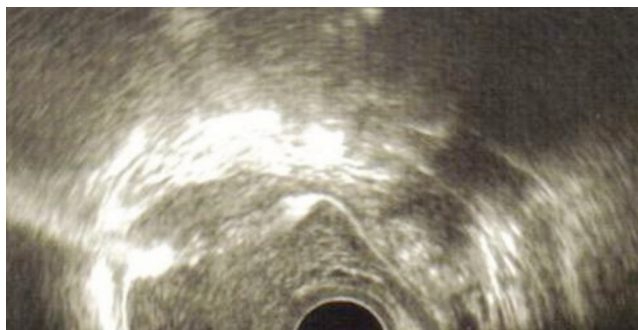


Bild A



Wichtiger Hinweis!

- Stellen Sie sicher, dass das ExEm® Gel und das gereinigte Wasser intensiv gemischt werden, so dass ein milchiger, weißer Schaum erzeugt wird (Bild A).
- Benutzen Sie den Schaum nicht in Kombination mit einem Katheter kleiner als French 7 (CH 07).
- Wenn der Schaum nicht innerhalb von 5 Minuten nach Zubereitung eingesetzt wird und seine Luftbläschen verliert, kann er noch einmal gemischt werden.
- Nach der Instillation des Schaumes sind die Eileiter im Ultraschall für eine kurze Zeit sichtbar.



Eileiterdurchgängigkeitstest mit
ExEm® Foam Kit
für HyCoSy

bio-koreska®

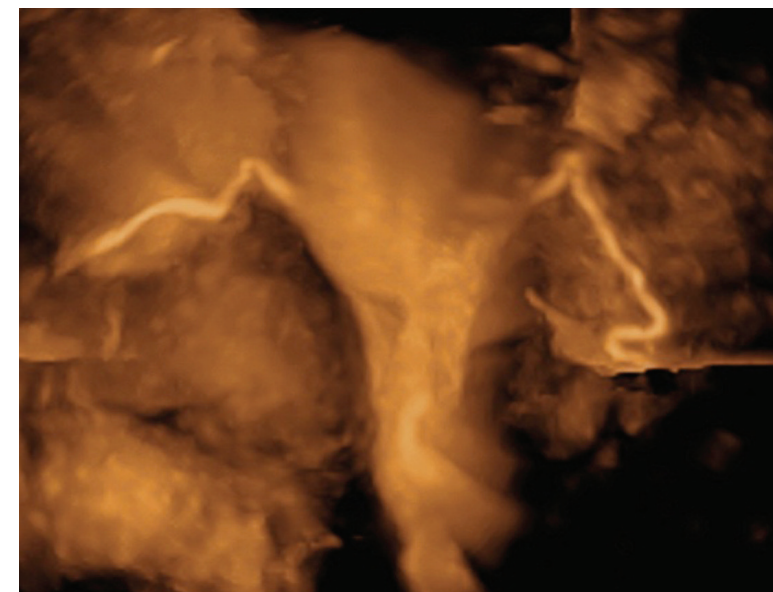
Handelsgesellschaft m. b. H.

Thaliastraße 60 • 1160 Wien • T: +43 (0)1 4864219

www.biokoreska.at



Eileiterdurchgängigkeitstest mit
ExEm® Foam Kit
für HyCoSy



Seitdem geschätzt wird, dass ein Eileiterverschluß in 12 % bis 33 % der unfruchtbaren Paare eine Rolle für die Unfruchtbarkeit spielt, ist die Beurteilung der Eileiterdurchgängigkeit ein entscheidender Faktor bei der Routine-Unfruchtbarkeitsbeurteilung geworden.

Eine einfache und günstige Alternative stellt ein hoch echogener Schaum dar, der durch Vermischen von ExEm® Gel mit Luft und gereinigtem Wasser hergestellt wird.

Durchführung

1. Verbinden Sie die leere 20 ml Spritze mit dem Verbindungsstück.

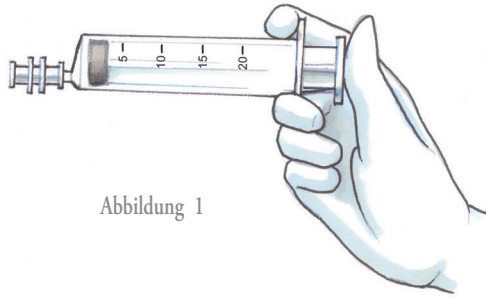


Abbildung 1

2. Verbinden Sie die 10 ml Spritze mit dem gereinigten Wasser mit dem Verbindungsstück mit der leeren 20 ml Spritze.
3. Injizieren Sie den vollständigen Inhalt gereinigten Wassers in die 20 ml Spritze.

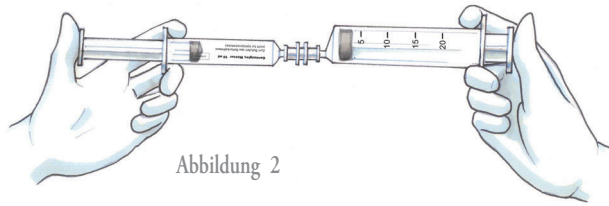


Abbildung 2

4. Entfernen Sie die leere 10 ml Spritze und belassen das Verbindungsstück an der 20 ml Spritze. Die 20 ml Spritze ist nun ca. zur Hälfte mit gereinigtem Wasser gefüllt.
5. Verbinden Sie die 10 ml Spritze mit dem ExEm® Gel mit dem Verbindungsstück, das sich noch an der 20 ml Spritze befindet.
6. Mischen Sie das ExEm® Gel mit dem gereinigten Wasser durch Injizieren der Flüssigkeiten (Abb. 3) von einer Spritze durch das Verbindungsstück in die andere Spritze (mindestens 10 Mal). Dadurch entsteht ein weißer, milchiger Schaum (Bild A). Dieser Schaum ist hinreichend stabil, um für mindestens 5 Minuten Echogenität zu zeigen.

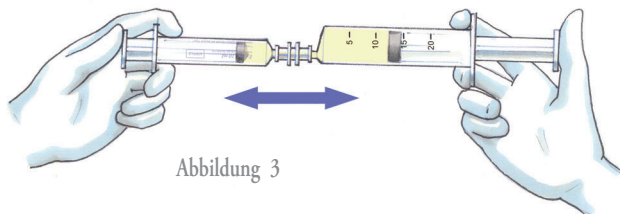


Abbildung 3

7. Lassen Sie den Schaum in der 20 ml Spritze und entfernen Sie die leere ExEm® Gel Spritze und das Verbindungsstück.
8. Verbinden Sie die Spritze ExEm® Foam mit dem ExEm® Foam Katheter.
9. Benutzen Sie ein Spekulum.

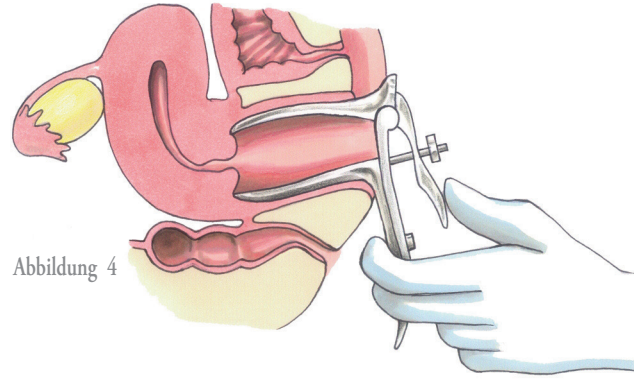


Abbildung 4

10. Führen Sie den Katheter in die Cervix ein.

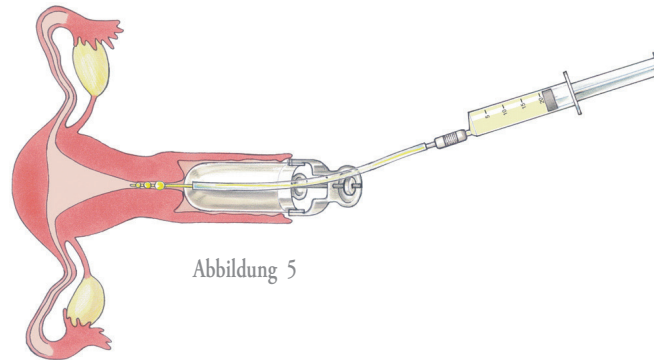


Abbildung 5

11. Entfernen Sie das Spekulum.

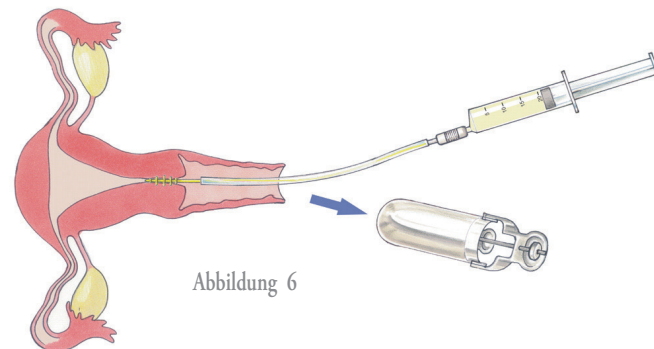


Abbildung 6

12. Positionieren Sie den Ultraschallkopf und instillieren Sie den Schaum.

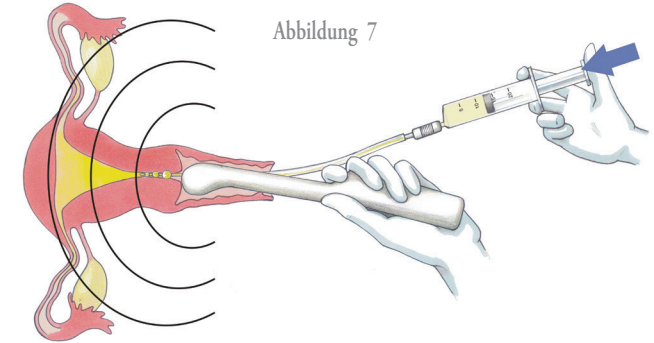


Abbildung 7

13. Folgen Sie dem Kontrast bis die Eileiterpassage sichtbar ist.

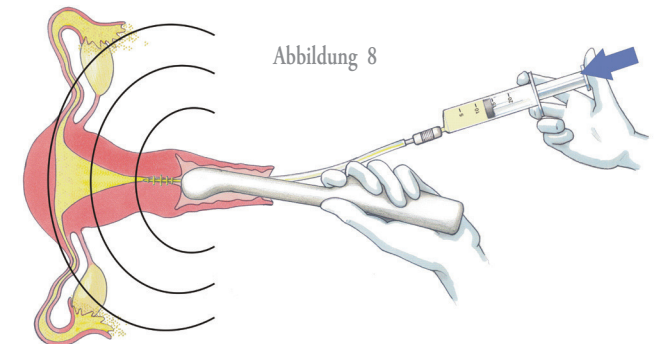


Abbildung 8

HyCoSy

Während der HyCoSy werden die Eileiter im Ultraschall reflektiert. Die Eileiter sind für eine kurze Zeit sichtbar. Wenn nicht, ist das ein Hinweis, dass die Passage eines oder beider Eileiter womöglich gestört ist.

Entfernen

Wenn die Untersuchung beendet ist, wird zuerst der Ultraschallkopf und dann der Katheter entfernt. Der restliche, wie auch der in den Abdominalraum geflossene Schaum wird im Körper innerhalb von 24 Stunden resorbiert.